

Unterstützung bei Mobbing und abwertender Behandlung durch Kolleg gesucht

Beitrag von „Caro07“ vom 22. Mai 2025 12:25

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Wer sich gegen Blaming wehrt, sollte selbst keins betreiben.

Das ist ein ganz wichtiger Gedanke. Es gibt bei Schülern sogar eine Strategie bei Mobbing, die sich No Blame Approach nennt. Ich würde es erst versuchen auf persönlicher Ebene mit Gesprächen zu lösen und dann wie schon mehrfach angesprochen zur Schulleitung also zum Direktor bzw. zur Direktorin gehen. Es gibt Schulleitungen, die können solche Sachen diskret regeln, ohne dass irgendjemand sichtbar Schaden davon nimmt. Das habe ich selbst schon erfahren.

Zitat von Bolzbold

Irgendetwas sagt mir, dass das ganz fies nach hinten losgehen wird. Gerade als neuer Kollege hat man in der Regel noch kein Standing und ggf. haben diejenigen, die diese Namen verwenden, ein solches.

Eine persönliche Erklärung auf einer LK kann als "Wichtigmachen" aufgefasst werden bzw. die Punkte offenlegen, wo der Kollege angreifbar ist.

80% der KollegInnen werden sich darüber hinaus gar nicht angesprochen fühlen und sich fragen, was da eigentlich los ist.

Ich würde im Umgang mit dem Kollegium es auch nicht so extrem machen, dass man gleich etwas androht. Aber wäre es nicht ein Versuch wert, dass man ganz normal sagt, dass man mit einem Spitznamen betitelt wird, den sogar schon Schüler übernommen haben und man darum bittet ganz normal mit seinem Namen angesprochen zu werden? Ich würde aber so etwas erst machen, wenn ich mit dem Rektor/der Rektorin gesprochen habe.

Zitat von Bolzbold

Nein. Der TE soll sich an den/die Schulleiterin wenden und nicht an den stv. SL.

Warum der/die SL dann auf einmal mobben sollte, sehe ich hier nicht.

Ein/e Schulleiter/in ist in meinen Augen schon noch etwas anderes als ein stellvertretender Schulleiter. So wie ich das von der Grund- und Hauptschule her kenne, ist nur der Schulleiter z.B. weisungsbefugt und von ihm speziell erwartet man gute Personalführung. Ich war an diversen Schulen, aber noch nie hatte ich eine/n Schulleiter/in, der bzw. die an dieser Art von

Mobbing beteiligt war. Allerdings habe ich schon Konrektoren erlebt, die auch solche Ansätze zeigten, wie der TE schilderte. Es kann gut möglich sein, dass man als Konrektor zwar viel organisieren muss, aber sich mit Personalführung nicht so explizit auseinandersetzt und sich eher noch als Teil des Kollegiums sieht.